

## In eigener Sache

### Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht in Leipzig

Unsere Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht fand dieses Jahr vom 31.10. bis 2.11.2019 in Leipzig statt. Die Herbsttagung stand unter dem Motto „Schnittstellen“, da wir als Geschäftsführender Ausschuss der Ansicht sind, dass es viele Schnittstellen des Sozialrechts zu anderen Rechtsbereichen gibt. Daher wollten wir diese für unsere Mitglieder sichtbar machen.

Die schöne Stadt Leipzig, in der wir schon beim Deutschen Anwaltstag die Gastfreundschaft genießen durften, haben wir, vom Tagungshotel Dorint aus, erobert und während dieser drei Tage auch deren kulinarischen Vorzüge kennengelernt.

Der 1. Tagungstag startete mit dem Gebührenpapst *Herrn Enders*, der über die aktuelle Gebührensituation und die Möglichkeiten zur nutzeroptimierten Anwendung unter dem Vortragstitel „Verschenken Sie keine Gebühren“ berichtete. *Herr Enders* zeigte uns die Möglichkeiten auf, die wir derzeit zur Gebührenoptimierung haben, was in viele Fragen und Diskussionen mündete, aber uns allen viele Antworten brachte.

Nach einer Kaffeepause referierte Frau RAin *Cornelia Süß* über „Speedy Soziales – Verkehrsrecht für schnelle Sozialrechtler“. Sie brachte uns die Schnittstelle zwischen dem Sozial- und dem Verkehrsrecht am praxistauglichen Alltagsproblem eines Straßenverkehrsunfalles näher.

Danach hat uns Herr RA *Volker Gerloff* das Migrationsrecht für Sozialrechtler mit einem sehr gut strukturierten und inhaltlich gelungenen Vortrag aufgezeigt. In einer sehr anschaulichen Darstellung kamen die alltäglichen Praxisprobleme sehr lebhaft rüber.

In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde Herr RA *Prof. Ronald Richter* für seine jahrelangen Verdienste für die Arbeitsgemeinschaft und seinen Einsatz für das Sozialrecht sowie auch für uns Sozialrechtler mit der Ehrenmitgliedschaft der Arbeitsgemeinschaft geehrt. Vielen Dank lieber *Ronald*, auch an dieser Stelle, für Deinen unermüdlichen Einsatz, für uns und für unser Rechtsgebiet, und für Dein herausragendes Engagement, auch außerhalb des Pflerechts! Wir werden neben dem „Martinstag“ auch einen „Ronaldtag“ einführen!

Ab 21 Uhr haben die Leipziger Kollegen, die wir schon im Rahmen des Beratungsbusses während dem DAT als sehr engagiertes Netzwerk und kollegiales Team erleben durften, einen Jazzabend in einer nahegelegenen Bar organisiert. Lokale Künstler haben extra für uns gespielt und wir durften den

schönen Abend mit guter Musik ausklingen lassen. Vielen lieben Dank an die Leipziger Kolleginnen und Kollegen, insbesondere an Herrn RA *Sebastian Obermeier*, für diesen musikalischen Höhepunkt der Tagung!

Der 2. Tagungstag begann mit dem Rahmenprogramm, wobei sich jeder seinen Lieblingsakt auswählen durfte: Es waren ein Besuch der Leipziger Oper mit Führung im historischen Opernhaus, eine Führung durch das Bundesverwaltungsgericht oder ein Stadtrundgang entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten möglich. Ich hatte mich für den Stadtrundgang entschieden, da ich während des Deutschen Anwaltstags zwar das dortige Rahmenprogramm gebucht hatte, aber nicht die Zeit hatte, die Stadt im Rahmen einer Guided Tour über ihre Sehenswürdigkeiten und Geschichte kennenzulernen. Daher kann ich auch nur hiervon Fotos beisteuern. Die Stadtführung war trotz der Kälte super und ich konnte viel von der Geschichte der Stadt lernen.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause hat uns Herr RA *Prof. Dr. Jäger* die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie die Taktiken bei GbB, GdS, MdE und Gliedertaxe aufgezeigt. Thematisch passend reihte sich daran ein Vortrag unseres Vorsitzenden, Herrn RA *Nikolaos Penteridis*, über „das medizinische Gutachten im sozialgerichtlichen Verfahren“, wobei er sehr anschaulich und gut bebildert die Grundlagen und auch die aktuellen Problemschwerpunkte dargestellt hat.

Als letzten Beitrag des zweiten Tagungstages hat uns Frau RAin *Cornelia Oster* erklärt, „warum Arbeitsrecht für Sozialrechtler einfach Spaß macht“. Die Schnittstelle zum Arbeitsrecht und die Folgeprobleme hat sie auch anhand der dortigen, möglichen Gebühren lebhaft erklärt, so dass sie damit einen gut gelungenen Abschluss des Vortragstages einläutete. Die sich anschließende Abendveranstaltung im Ratskeller war kulinarisch ein voller Erfolg, da eine bunte Auswahl an leckeren Vorspeisen, Hauptgerichten und Desserts als Buffet zur freien Auswahl standen. Das Ambiente und die netten Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen rundeten den Abend ab.

Den 3. Tagungstag eröffnete Herr *Prof. Dr. Uwe Berlit*, Vorsitzender Richter am BVerwG, mit seinem Vortrag zu „Existenzminimum und Leistungsabsenkung/-wegfall im SGB II – nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum SGB II-Sanktionenrecht“.

Danach hat Herr *Prof. Dr. Sebastian Kluckert* uns Sozialrechtlern das Thema „Digitalisierung der Pflege und ihre

Herausforderungen an das Recht“ näher gebracht. Die digitalen Aspekte und auch die datenschutzrechtlichen Probleme werden sich in der Zukunft immer stärker auch in der Pflege auswirken, deren Probleme er gut strukturiert aufgezeigt hat. Nach einer Kaffeepause hat Herr *Alexander Meindl*, Referent Europa/Internationales der AOK Bayern, die Gesundheitsdienstleistungen aus der Perspektive eines Kostenträgers näher beleuchtet und bestätigt, dass diese nicht an der Landesgrenze aufhören. Sehr anschaulich hat er über den Skiunfall, das Tanken mit dem Lieferwagen des Arbeitgebers über der Grenze und deren Folgeprobleme berichtet und uns viele hilfreiche Tipps für die künftige Mandatsarbeit mitgegeben.

Den Abschluss der Tagung bildete Herr *Gerd Goldmann*, Vorstandsmitglied des DSGT, der über „Hartz IV vereinfachen oder überwinden“ und die diesbezüglichen aktuellen Entwicklungen gesprochen hat.

Mein Resümee der Veranstaltung: Es war fachlich wie kulinarisch wieder einmal eine gelungene Tagung, für deren Organisation ich auch im Namen des Geschäftsführenden Ausschusses Herrn *Philipp Arndt* und Frau *Franziska Koppetschke* und dem Team der DAA danken darf.

Ich würde mich sehr freuen, Sie am 29.–31.10.2020 bei unserer Herbsttagung in Kassel zu sehen!

— RAin *Charlotte Guckenmus*, LL.M.

## Impressum

*Redaktion und Schriftleitung:* Prof. Dr. Torsten Schaumberg, Nordhausen, RAin Anne Schröder, Oldenburg, RA Nikolaos Penteridis, Bad Lippspringe.

*Urteils- und Manuskripteinsendungen bitte an folgende Anschrift:* ASR, c/o Deutscher Anwaltverein, Rechtsanwalt *Manfred Aranowski*, Littenstr. 11, 10179 Berlin, Tel.: 030/72 61 52–151, E-Mail: [aranowski@anwaltverein.de](mailto:aranowski@anwaltverein.de)

*Haftungsausschluss:* Verlag und Autor/en übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der abgedruckten Inhalte. Insbesondere stellen (Formulierungs-)Hinweise, Muster und Anmerkungen lediglich Arbeitshilfen und Anregungen für die Lösung typischer Fallgestaltungen dar.

*Anzeigenverwaltung:* Deutscher Anwaltverlag GmbH, Rochusstr. 2–4, 53123 Bonn, E-Mail: [anzeigen@anwaltverlag.de](mailto:anzeigen@anwaltverlag.de).

*Erscheinungsweise:* Zweimonatlich (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

*Bezugspreis:* Jährlich 85 EUR (zzgl. MwSt.) zzgl. Versandkosten.

*Bestellungen:* Über jede Buchhandlung und beim Verlag.

*Verlag:* Deutscher Anwaltverlag, Rochusstr. 2–4, 53123 Bonn, Tel.: 02 28/9 19 11-0, Fax: 02 28/9 19 11-23, E-Mail: [kontakt@anwaltverlag.de](mailto:kontakt@anwaltverlag.de), [www.anwaltverlag.de](http://www.anwaltverlag.de)

*Redaktion im Verlag:* Beate Eschbach.

*Druck:* Hans Soldan Druck GmbH, 45356 Essen.

ISSN 1438-3365.